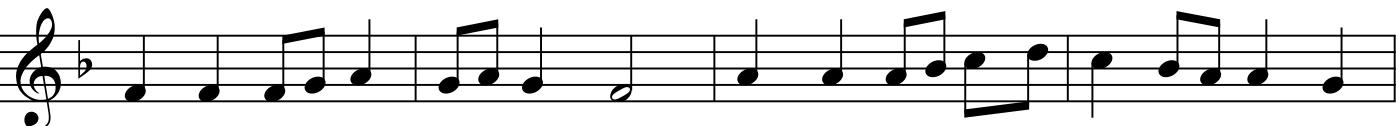


Lieder für das dreihundertfünfzehnte Montagsgebet am 21.3.2022



Heil-ger Jo - sef, Da - vids Sohn! Va-ter Je - su auf der Er-den.



Ste-hest jetztvor Got - tes Thron, bitt, daß wir einst se - lig wer-den.



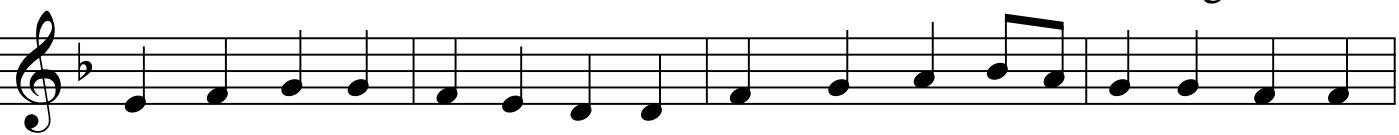
He-ben wir die Stim-me an, lo-ben Jo - sef mit Ge-sang.

2. Keuschester, gerechter Mann, aus so vielen Millionen
sah dich Gott in Gnaden an, deine Tugend zu belohnen
mit der allerreinsten Braut, auf die aller Heil gebaut.

3. O wie selig war mit dir Jesu und Mariä Leben,
bis dich abrief Gott von hier, dir den Himmelslohn zu geben!
Dir beim Tode standen treu Jesus und Maria bei.



Freu-dig sin - gen En-gel-chö-re, Jo-sef, heu-te dei - nen Ruhm,
und es schallt zu dei-ner Eh - re un-ser Lied im Hei - lig - tum.



Von dem Va-ter aus-er-wäh-let, warst der Jung - frau du ver-mäh-let,



durch die von dem Him-mels-thron zu uns kam der Got-tes-sohn.

2. Gatten, Eltern, kommt und sehet Heiliger Familie Bild!
O Welch heil'ge Liebe wehet euch so freundlich an und mild.
Auf der Liebe Tugendwegen blüht des frommen Hauses Segen,
Ihr mit Gott, und Gott mit euch, macht das Haus an Segen reich.

3. Kind und Mutter, sie ernähret treuer Vatersorge Schweiß,
und der Obhut Hand gewähret Schutz und Schirm dem teuern Kreis.
In der Armut stiller Hütte, in des Vaterhauses Mitte
blühet Jesu Kindeslauf zu der Menschheit Segen auf.

Daß uns kein Feind ver - let - zet in die-sem See - len-streit, Sankt
 Jo - sef ist ge - set - zet zum Vogt der Chri - sten-heit. 0
 brei-te aus, mach uns ein Haus aus dei-nes Man - tels Fal - ten!

2. Und ob wir ständig spüren des Feinds geheimen Sinn,
 Sankt Josef soll uns führen getrost zum Himmel hin,
 an seiner Hand zum Vaterland; da wollen wirs ihm danken!
3. In diesen argen Zeiten hilf aller Christen Heer,
 die Feinde um uns reiten und uns bedrängen schwer;
 steh uns zur Seit, bring Hilf im Streit, du Schutzherr aller Christen!
4. Und ist die Stund gekommen der letzten Todespein,
 dann wolle uns zu Frommen um unser Bette sein;
 dann unsre Seel zu Gott befehl, drin hilf uns Jesum finden!

Ge - sel - len, nun las - set ein Lob - lied er - klin-gen
 und herz - in - nig ju - belnd es him - mel-an drin-gen, dem
 heil' - gen Pa - tro - ne der Ar - beit und Fro - ne; ihm stim - me, wer
 kann, den Wei - he - sang an!

2. O heiliger Josef, du allzeit Getreuer,
 du Mann, der dem Herzen des Höchsten so teuer,
 der still du die Plagen der Armut getragen,
 o reich unserm Stand die helfende Hand.

3. Der oft du inmitten der Drangsal gestanden,
 o sieh, wie die Wogen der Zeit uns umbranden!
 Die Sterne nicht blinken, die Ufer versinken;
 geleit uns, o Held, im Dunkel der Welt!

Sankt Jo-sef, hoch er - ho - ben in Got-tes Herr-lich - keit! Hör
 gnä - dig un - ser Lo - ben, in Lie - be dir ge-weiht. O
 Jo - sef, dein sind wir; be - hüt uns für und für, bis
 wir dich se - lig schau - en in ew' - ger Him - mels - zier!

2. Beschirm auch unsre Seelen, du großer heil'ger Mann!

Vertrauensvoll empfehlen wir deiner Treu uns an.

O Josef, dein sind wir...

3. Hilf uns im letzten Streite mit väterlicher Hand;

gib uns ein treu' Geleite ins ew'ge Heimatland.

O Josef, dein sind wir...

Heil'-ger Jo-sef, aus - er - wäh - let für der Kir - che Schutz - pa - tron!
 Mit Ma-ri - a bist ver-mäh - let, hast ge - näh - ret Got - - tes Sohn.

Du vor al - len aus - er - ko - ren, Chri - sti Va - ter wirst ge - nennt,
 dei - ne Braut, so hoch ge - bo - ren, sol - ches selbst von dir be - kennt.

2. Was soll dir wohl Gott abschlagen, der in solchen Gnaden bist?

Drum auch keiner soll verzagen, welcher nur dein Pflegkind ist.

Wir zu dir dann Seufzer senden aus dem tiefen Jammertal,
 alles Übel wollst abwenden, führen uns zum Himmelssal.

3. Wann der Tod uns will bekriegen und abdrücken seinen Pfeil,
 alsdann hilf uns doch obsiegen, steh uns bei in aller Eil'
 für des bösen Feindes Wüten, welches dann am größten ist.
 Wollst uns gnädiglich behüten, wende ab sein Tück' und List.

Du, aus Da - vids Stamm ge - bo - ren, Bräu - ti - gam der Jung - frau
bist von Je - sus aus - er - ko - ren, Pfle - ge - va - ter ihm zu
rein,
sein! Treu - er Jo - sef, mir auch bie - te dei - ne Hand mit Va - ter -
huld und be - stän - dig mich be - hü - te als dein Kind vor Sün - den - schuld!

2. Hast die Jungfrau treu begleitet zur Geburtsstadt Bethlehem;
keine Herberg war bereitet, wo die Arme Einkehr nähm.
In dem Stall mußt sie gebären ihren Sohn bei kalter Nacht.
Gib, daß ich mit frommen Zähren deine treue Lieb betracht!

3. Als Herodes haßentzündet strebte nach des Kindes Tod,
hat der Engel dir's gekündet, dich gerettet aus der Not.
Nach Ägypten bist geflohen, kanntest keine Müdigkeit.
Wenn auch mir Gefahren drohen, sei zu meinem Schutz bereit!

Heil - ger Jo - seph, hör uns fle - hen, nimm das Lob, das wir dir
weihn, du, den Gott hat aus - er - se - hen, Näh - rer sei - nes Sohns zu
sein! Welch ein Vor - zug, welch ein Lohn! Bitt bei dei - nem Pfle - ge -
sohn für uns, heil - ger, für uns, heil - ger, für uns, heil - ger Schutz - pa - tron!

2. Jesum, aller Menschen Segen, und die Mutter, deine Braut,
sie zu schützen, sie zu pflegen, hat sie Gott dir anvertraut.
Welch ein Vorzug, welch ein Lohn...

3. O, du konntest mit Entzücken hier in diesem Leben schon
Jesus an dein Herze drücken, dir gehorchte Gottes Sohn.
Welch ein Vorzug, welch ein Lohn...